

gebiet des Münsteraner Mediävisten enthält das vorliegende Buch, von denen sechs zwischen 1989 und 1996 als Aufsätze in den „Frühmittelalterlichen Studien“ erschienen sind, einer in der Festschrift Karl-Ferdinand Werner Aufnahme fand und vier weitere hier erstmals publiziert werden. Im Einzelnen handelt es sich um: Königsherrschaft und Konfliktbewältigung im 10. und 11. Jahrhundert (1989); Konfliktverhalten und Rechtsbewußtsein. Die Welfen im 12. Jahrhundert (1992); Rudolf von Habsburg und Ottokar von Böhmen. Formen der Konflikt austragung und -beilegung im 13. Jahrhundert; Das Privileg der *deditio*. Formen gütlicher Konfliktbeendigung in der mittelalterlichen Adelsgesellschaft (1997); Staatsdiener oder Häupter des Staates. Fürstenverantwortung zwischen Reichsinteressen und Eigennutz; *Colloquium familiare* – *colloquium secretum* – *colloquium publicum*. Beratung im politischen Leben des früheren Mittelalters (1990); Verwandtschaft, Freundschaft, Klientel. Der schwierige Weg zum Ohr des Herrschers; Huld. Überlegungen zu einem Zentralbegriff der mittelalterlichen Herrschaftsordnung (1991); Demonstration und Inszenierung. Spielregeln der Kommunikation in mittelalterlicher Öffentlichkeit (1993); Empörung, Tränen, Zerknirschung. Emotionen in der öffentlichen Kommunikation des Mittelalters (1996); Ungeschriebene Gesetze. Wie funktioniert Herrschaft ohne schriftlich fixierte Normen? Die Beiträge werden erschlossen durch Quellen- und Literaturregister sowie Personen- und Ortsnamenregister. M. S.

Trigon. Kunst, Wissenschaft und Glaube im Dialog, hg. von der Guardini Stiftung Berlin, 7: Auf den Spuren der Freiheit. Einheit Europas, was ist das?, Berlin 1997, Dreieck-Verlag, 168 S., ISBN 3-9804978-0-1, DEM 28. – Das Heft enthält folgende mediävistische Beiträge: Franz MACHILEK, Das Wirken und die Anfänge der Verehrung des hl. Adalbert von Prag in ihrer Bedeutung für die Grundlegung des christlichen Europa (S. 9–29); Gerard LABUDA, Missionsgedanke der Magdeburger Kirche und die Christianisierungstätigkeit des hl. Adalbert und des hl. Bruno von Querfurt (S. 30–43); Christian LÜBKE, Eine andere Folge der Christianisierung des östlichen Europa im 10. Jahrhundert: Entstehung und Wesen des Lutizenbundes (S. 44–55); Marie-Luise FAVREAU-LILIE, Die Bedeutung der geistlichen Ritterorden für die Mission im östlichen Mitteleuropa (13. Jahrhundert) (S. 56–69). R. S.

Rudolf SCHIEFFER, Der geschichtliche Ort der ottonisch-salischen Reichskirchenpolitik (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften. Vorträge G 352) Opladen 1998, Westdeutscher Verlag, 33 S., ISBN 3-531-07352-4, DEM 22, greift die Diskussion um den „Systemcharakter“ der ottonischen Kirchenpolitik auf, der teilweise schon in der Publizistik des Investiturstreits gesehen worden ist, und versucht vor diesem Hintergrund zu klären, worin ihre Eigenart im Vergleich mit älteren Formen königlicher Kirchenhoheit wie auch mit der gleichzeitigen Praxis in anderen Reichen der lateinischen Christenheit zu sehen ist. R. S. (Selbstanzeige)

Peter SCHWENK, Brun von Köln (925–965). Sein Leben, sein Werk und seine Bedeutung, Espelkamp 1995, Leidorf, 218 S., keine ISBN. – In dieser bei F. Prinz angefertigten Münchener Diss. stellt der Vf. nach einer einleitenden Würdigung Bruns zunächst die Geschichte der Kölner Suffraganbistümer von den Anfängen